

Inhaltsübersicht

	Seite
I. <i>Zwischen Hoffnungen und verlorenen Illusionen</i>	1
1. Die slowakische Politik und das neoabsolutistische Regime Österreichs 1849 bis 1860	1
2. Österreichische Lösungsversuche ohne die slowakische Führung	8
3. Tschechische Beamte im slowakischen Volksgebiet	14
4. Die neue großslawische Welle und die slowakische Eigenständigkeit	19
5. L'udovít Stúrs Ende und Tragik	21
6. Melancholie und neues Wollen in den späten fünfziger Jahren	26
7. Neue Versuche um die slowakische Eigenständigkeit — Krisen und Strömungen der Jahre nach 1860	32
8. Die slowakische Nationalversammlung vom 6. Juni 1861 und ihre Forderungen	36
9. Die Gründung der Slovenská Matica	42
10. Die ersten slowakischen Gymnasien	43
11. Neue Lethargie und Isolierung als Folge des Ausgleichs 1867	45
12. Der Gesetzesartikel über die Gleichberechtigung der Nationalitäten	48
II. <i>Die Entwicklung im ersten Jahrzehnt der Ausgleichsepoche</i>	52
1. Der neue ungarische Staat und die slowakische Gesellschaft	52
2. Das Problem der Assimilation	55
3. Madjarische und slowakische Klassenprobleme in der Ausgleichsepoche	58
4. Die Krise der slowakischen Politik nach dem Ausgleich	63
5. Die Petitionsbewegung von 1868 — Die slowakischen Beschwerden und Forderungen vor dem Landtag Ungarns	66
6. Neue großslawische Begeisterung in den siebziger Jahren	69
7. Die Kampagne gegen die Matica Slovenská	70
8. Verwaltungsmäßige Madjarisierung in den siebziger Jahren	72
9. Die slowakische katholische Parteibewegung 1870—1890	75
10. Viliam Pauliny-Tóth im Parlament	78
11. Versuche einer neuen kroatisch-slowakischen Solidarität	80
12. Die Auflösung der slowakischen Kulturinstitute	81
13. Béla Grünwald als führender Ideologe der gewaltsamen Madjarisie- rung — Koloman Tizzas Nationalitätenpolitik	84
14. Führende madjarische Theoretiker der Assimilation und des Anti- slawismus	89
III. <i>Die slowakische Politik in der Zeit von 1880 bis 1919</i>	93
1. Die Jahre um 1880	93
2. Svetozár Hurban-Vajanský und Pavol Országh-Hviezdosláv als be- deutsamste Vertreter der slowakischen Dichtkunst	95

3. Der Antisemitismus der slowakischen Elite	97
4. Beginn des Niedergangs der madjarischen Hegemonie nach 1890	98
5. Neue tschechisch-slowakische Annäherung	100
6. Der Verein „Československá Jednota“ — T. G. Masaryks Einschaltung in die slowakische Politik	102
7. Weitere Erfolge der Madjarisierung und die Anfänge der rumänisch- slowakischen Zusammenarbeit	105
8. Die ersten gemeinsamen Nationalitätenkongresse 1895 und 1896 — Gründung der Nationalitätenpartei — Milan Hodžas Anfänge — Karol Salva	110
9. T. G. Masaryk als Lehrmeister der radikalen slowakischen Jugend — Die „Altslowaken“ gegen T. G. Masaryk	112
10. Die parteipolitische Anarchie in Nordungarn in den Jahren von 1890 bis 1910 und die slowakische Politik	117
11. Die Madjarische Katholische Volkspartei — Der Kirchen- und Kultur- kampf von 1894/95	119
12. Slowakische Abgeordnete im Budapester Parlament 1901	123
13. Milan Hodžas national-radikales Führertum	125
14. Das Komitat Liptau und Andrej Hlinkas erste Erfolge	130
15. Die „Kleine Revolution“ und die Affäre von Černová	135
16. Die slowakische Parteipolitik vor und in dem Ersten Weltkrieg	139
17. Slowakische Deklarationen und Kundgebungen als Vorstufen zur Gründung der Tschechoslowakei	143
18. Die Struktur der slowakischen Führung 1918	147
19. Der slowakische Anschluß an die Tschechoslowakische Republik am 30. Oktober 1918 — Widersprechende staatsrechtliche Deutungen	149
<i>IV. Ausblick</i>	157
<i>V. Anhang:</i>	
Zum Problem der Statistik des Slowakentums	167
Nachwort	180
Personenregister zu Band II und III	185